

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 34 (1947)
Heft: 13: Sondernummer : positiv oder negativ?

Rubrik: Aus dem Erziehungsleben in den Kantonen und Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hert sich ebenfalls dem Löwen, wird am 11. November vom Mars überholt. Vom 5. Dezember an wird er rückläufig.

Sternschnuppen. Vom 12.—17. November erschei-

nen im Sternbild des Löwen die Leoniden und vom 17. bis 27. November die Andromediden aus der Andromeda.

Hitzkirch.

Dr. J. Brun.

Aus dem Erziehungsleben in den Kantonen und Sektionen

Luzern. Kantonalkonferenz in Schüpfheim, Montag, 22. 9. 47. Zum 96. Male versammelten sich die Lehrerschaft des Kantons in Schüpfheim, um die sog. Kantonalkonferenz durchzuführen. Mit einem Gottesdienst wurde der Tag eröffnet, an dem der kantonale Lehrergesangverein mit seinen Vorträgen die Messfeier feierlich gestaltete.

Der Vorsitzende, Herr Sek.-Lehrer Zwimpfer, Luzern, begrüsste die über 400 Lehrpersonen des Kantons und hiess die Vertreter der Behörden, der höheren Schulen, die Inspektoren herzlich willkommen. Der Erziehungsdirektor, Herr Ständerat Dr. Egli, Luzern, war durch den tragischen Tod seines Sohnes Gotthard in einer RS verhindert, mitzumachen. Die Versammelten ehrten den Toten durch Erheben von den Sitzen und liessen ihrem Chef durch den Präsidenten das tiefgefühlte Beileid der Lehrerschaft übermitteln.

Es folgte ein kurzer Rechenschaftsbericht, eine Orientierung über die laufenden Eingaben an die Behörden: Anpassung der Besoldung der Lehrerschaft an jene der Beamten und Angestellten, die Stellungnahme zum Erziehungsgesetz, das revidiert wird, die neue Fortbildungsschule, die mit dem Winter organisiert und durchgeführt wird, die Einführung des obligatorischen schulzahnärztlichen Dienstes. Und nicht mit Unrecht wies der Vorsitzende auf die katastrophalen Trockenheitsschäden hin, die unsern Kanton und einen grossen Teil seiner Bauern betroffen hat. (Diese Schäden werden offenbar auch für uns in verschiedener Hinsicht spürbar werden. Der Eins.) Möge die Hilfe der öffentlichen Hand den schwergeprüften Landwirten tüchtig beispringen, damit das schwere Unglück in etwas gemildert wird.

In glänzendem Vortrag sprach dann Herr Dr. S. Frey, Präsident der Schweizerischen Depeschenagentur, über die Schweiz. Neutralität. Es war ein grossartiges Wort von tiefer Schürfarbeit, klarer, geschichtlicher Weisheit und Klugheit, ein Wort, wie man es leider selten vernimmt, aber für jeden absolut notwendig ist, um die Dinge, die heute wieder im Brennpunkt der Meinungsäusserungen in uns, in unserm Land und in der grossen Welt stehen, klar und eindeutig beantworten zu können.

In kurzer Orientierung durch den Präsidenten der zahnärztlichen Gesellschaft des Kantons Luzern, wurden wir in die Organisierung dieses neuen »Zweiges der Volksschule« eingeführt. Der schulzahnärztliche Dienst steht und fällt mit der gewissenhaften Mitarbeit der Lehrerschaft.

Während des Mittagessens wechselten munter Rede und Gegenrede. Der Lehrergesangverein trug einige Lieder vor; dabei hatten die zahlreichen ersten Tenöre, die im Saale an den Tischen sassen, ihre helle Freude an den paar Kollegen in der obersten Stimme, die sich schwitzend abmühten, der grossen Schar des zweiten Tenors und der beiden Bässe standzuhalten.

Frohe Lieder der Trachtengruppe klangen durch den weiten Saal und manch trübes Wort wurde von Kollege zu Kollege gewechselt. Eine Karte, von Trachtenleuten verkauft, fand guten Absatz. Mögen die Escholzmatter, die ihrem grossen Pfarrer und Schulinspektor Dekan Stalder Franz Josef (1757—1833) ein Denkmal stellen, mit den Lehrern des Kantons zufrieden sein, und möge das Denkmal, das uns die Karte zeigt, für immer allen künden, wie tief ein Schulmann von echtem Schrot und Korn vom einfachen Volke verehrt wird. Und solche Männer haben wir auch noch heute unter uns. Ist es nicht eine seltene Treue, wenn Herr Rektor Ineichen aus Luzern dieses Jahr zum 55. Mal an der Kantonalkonferenz teilgenommen hat, in körperlicher und geistiger Frische?

Wir schieden von Schüpfheim mit dem Bewusstsein einer schönen und lehrreichen Tagung.

Die »schweizerische Mädchenturnschule«, neu herausgegeben, wird vom Erziehungsrat den Schulgemeinden zur Anschaffung empfohlen.

Dem Erziehungsdepartement steht für das Jahr 1947 wieder ein Kredit zur Anschaffung von Schulbibliotheken zur Verfügung. Entsprechende Beitragsgesuche sind bis Ende November an die Erziehungsratskanzlei zu richten mit den Belegen für die Ausgaben im Jahre 1947.

F. St.

Aargau. Aarg. Lehrerwitwen- und -waisenkasse. Am Tage der Kantonalkonferenz pflegt diese Kasse ihren Mitgliedern über ihr Wirken Bericht zu erstatten. An 151 Lehrerwitwen und an 54 Lehrerwaisen konnten an Zuwendungen 208,000 Fr. und 34,000 Fr. ausgerichtet werden. Wer ermisst die Hilfe und den Trost, der aus diesen Zahlen spricht? Doch sind diese Summen noch nicht das, was den Trägern der Kasse als zu erreichende Leistung vorschwebt. Ein Teil dieser Beiträge wird aus den Erträgnissen des Kapitalbestandes aufgebracht. Diese Kapitalien ihrerseits werden wenn immer möglich Lehrern zur Errichtung von Eigenheimen als Grundpfanddarlehen zur Verfügung gestellt, und zwar zu einem Zinssatz, der $\frac{1}{4}$ Prozent unter jenem der Banken liegt,

aber zu gleichen Bedingungen. So wirkt die Kasse auch in dieser Hinsicht segensreich. Nach mehr als 25jähriger Tätigkeit ist der Kassier, Hr. Lehrer Riniker, Suhr, zurückgetreten. Einer Grosszahl der über 1200 Mitglieder (1946 1297) war er ein Unbekannter. Jenen aber, deren Sorgen er linderte, ein umso Vertrauterer, dem sie rückhaltlos die Mühsal ihres Lebens offenbarten. Die vorbildliche Arbeit dieses Lehrers, die raumshalber nicht

geschildert werden kann, soll in stetem ehrendem Andenken bleiben.
zgz.

Mitteilungen

W. S. S. Werkgemeinschaft für Schrift und Schreiben

Die Jahresversammlung der neuorganisierten W. S. S. findet statt: Samstag, den 8. November 1947, 13.30 Uhr, im Restaurant »Du Pont«, Zürich. Referent: Dr. H. Biäsch, Direktor des Psychotechnischen Institutes, Zürich. Thema: »Grenzen der Graphologie und Grenzen der Schulschrift.« Interessenten aus Schule und Praxis sind freundlich eingeladen.

Redaktionelles

Verschiedene kantonale Berichte und eine Reihe von Hinweisen und Bücherbesprechungen mussten in die folgende Nummer verschoben werden. In den kommenden Nummern sollen wesentliche Arbeiten über die Geschichte der grossen katholischen pädagogischen Leistungen erscheinen. Auf sie sei jetzt schon aufmerksam gemacht.

Institute und Verbindungen



laden wir höflich ein, bei Bedarf unsere Offerten zu verlangen.

Fürst & Cie. A.G., Wädenswil
Mützenfabrik

Schweizer Schüler



»Der Schweizer Schüler«

das geistige Tonikum des Schulkindes in Zeitschriftenformat

- fördert die Bildung
- mehrt das Wissen
- stärkt den Charakter
- unterstützt die Erziehung auf unterhaltsame, erbauliche Art.

Gehört in jedes christliche Haus!

Auskünfte und Probenummern kostenlos durch den Verlag
»Der Schweizer Schüler«, Solothurn, Telefon (065) 2 32 69.

HANS WIRTZ

VOM EROS ZUR EHE

Die naturgetreue
Lebensgemeinschaft
Lw. 314 S. Fr. 9.40

Das schönste Ehebuch
In jeder Buchhandlung
erhältlich

Walter-Verlag, Olten

Schices für Qualitätsdrucke
SCHWITTER A-G
BASEL · ZÜRICH · LAUSANNE